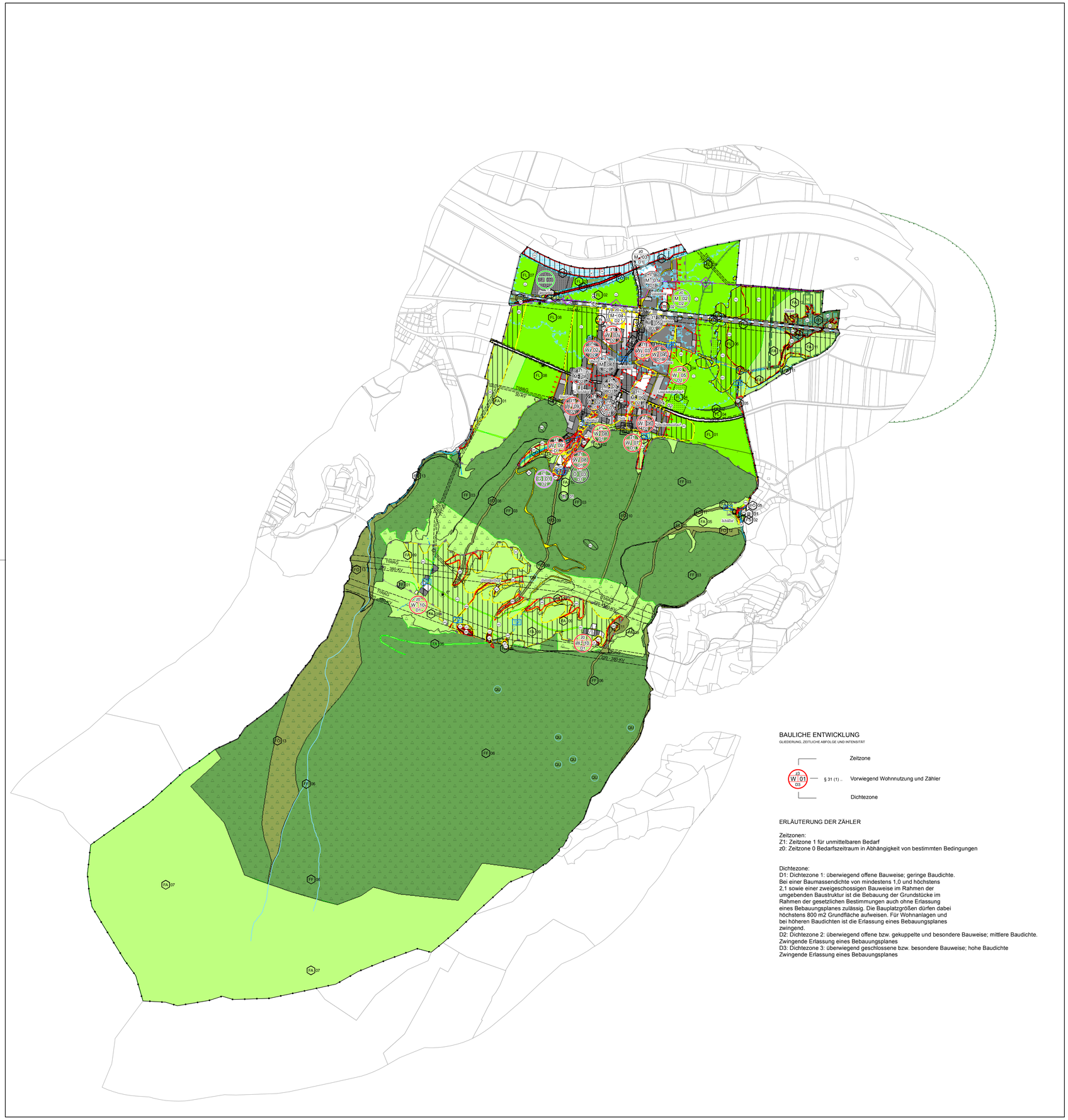


BAULICHE ENTWICKLUNG
GLIEDERUNG, ZEITLICHE ABFOLGE UND INTENSITÄT

Zeitzone
§ 31 (1) .. Vorwiegend Wohnnutzung und Zähler
Dichtezone

ERLÄUTERUNG DER ZÄHLER

Zeitzonen:
Z1: Zeitzone 1 für unmittelbaren Bedarf
z0: Zeitzone 0 Bedarfszeitraum in Abhängigkeit von bestimmten Bedingungen

Dichtezone:
D1: Dichtezone 1: überwiegend offene Bauweise; geringe Baudichte.
Bei einer Baumassendichte von mindestens 1,0 und höchstens 2,1 sowie einer zweigeschossigen Bauweise im Rahmen der umgebenden Baustruktur ist die Bebauung der Grundstücke im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch ohne Erlassung eines Bebauungsplanes zulässig. Die Bauplatzgrößen dürfen dabei höchstens 800 m2 Grundfläche aufweisen. Für Wohnanlagen und bei höheren Baudichten ist die Erlassung eines Bebauungsplanes zwingend.
D2: Dichtezone 2: überwiegend offene bzw. gekuppelte und besondere Bauweise; mittlere Baudichte.
Zwingende Erlassung eines Bebauungsplanes
D3: Dichtezone 3: überwiegend geschlossene bzw. besondere Bauweise; hohe Baudichte
Zwingende Erlassung eines Bebauungsplanes

Planzeichen: Nach Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 und Planzeichenverordnung 2013

BAULICHE ENTWICKLUNG
GLIEDERUNG, ZEITLICHE ABFOLGE UND INTENSITÄT

- § 31 (1) d, g — Vorwiegend Wohnnutzung
- § 31 (1) e, g — Vorwiegend gewerbl. u. Industr. Nutzung
- § 31 (1) e, g — Vorw. gewerbl. gemischte Nutzung
- § 31 (1) j — Vorwiegend Sondernutzung Sport und Erholung
- § 31 (1) j — Vorwiegend öffentliche Nutzung Gemeinbedarf

BAULICHE ENTWICKLUNG
AUSMASS UND GROSSRÄUMIGE ANORDNUNG DES BAULANDES § 31.d.

- Baulicher Entwicklungsbereich - bebaut
- Baulicher Entwicklungsbereich - unbebaut
- Baulicher Entwicklungsbereich - dzt. Freiland
- keine zukünftige bauliche Entwicklung Rückwidmungsfläche im Flächenwidmungsplan
- Sondernutzung Bestand

BAULICHE ENTWICKLUNGSGRENZEN
- § 31 (1) d, e — Maximale Baulandgrenzen
- § 31 (1) d, e — Grenzen unterschiedlicher Festlegungen der Bebauung

INFRASTRUKTURENTWICKLUNG
- § 31 (1) h — Verkehrswege, erforderlicher Ausbau
- Verkehrswege Gemeinde, Bestand
- § 31 (1) i — TECHNISCHE INFRASTRUKTUR erforderlicher Ausbau, Beschreibung

FESTLEGUNGEN ZUM SCHUTZ DES STRASSEN UND ORTSBILDES
- § 31 (1) k — Maßnahmen zu erhaltenswerten Orts- Straßenbildern, Gebäudegruppen

FREIHALTEFLÄCHEN
§ 27 FREIHALTEFLÄCHEN

- § 27 (2) h — Landwirtschaftliche Freihalteflächen
- § 27 (2) h — Forstwirtschaftliche Freihalteflächen
- § 27 (2) i — Landschaftlich wertvolle Flächen
- § 27 (2) i — Ökologisch wertvolle Flächen
- § 31 (1) a — sonstige Freihalteflächen, Zähler und textl. FS 01 Zwickelfläche ÖBB - Gießen FS 02 Rote Zone Schottlaer Hof
- Landwirtschaftliche Sondernutzung in der Freihaltefläche

KENNTLICHMACHUNGEN
ÜBERÖRTLICHES VERKEHRSNETZ

- LDSTR-L ... — Landesstraßen - L Anlage 1 TSTG. Schutzbereich 10m
- HB-ÖBB — Hauptbahnen ÖBB Bauverbotsbereich 12m

VER.-ENTSORGUNGSANLAGEN
- VERBUND 380-KV — Freileitungen 220-380-KV Schutzbereich
- TIWAG 110-KV — Freileitungen 110-KV Schutzbereich
- ÖBB 110-KV — Freileitungen (Betreiber) (nnn-KV) Schutzbereich
- TIWAG 25-KV — Freileitungen 25-30 KV Schutzbereich
- Verbandskanal
- Verdachtsfläche (§ 2 Altlastensanierungsgesetz)

NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN
- GW — Gewässer stehend
- GF — Gewässer fliessend
- Fliessende Gewässer Linie
- HQ 100 — Hochwasserabflussgebiet (Anschlaglinien) Bemessungsereignis: 300jähriges Hochwasser (§ 55k WRG 1959)
- FG — Gelbe Flussbaugefahrenzone
- FR — Rote Flussbaugefahrenzone
- FRF — Rot-gelber Funktionsbereich
- WG — Wildbach gelbe Zone
- WR — Wildbach rote Zone
- LG — Lawine gelbe Zone
- LR — Lawine rote Zone
- TM — Blauer Vorbehaltsbereich TM Techn. Massnahmen FM Forstlich-Biologische Massnahmen SS Sicherstellung der Schutzfunktion SS Sicherstellung der Schutzfunktion
- Grenze des raumrelevanten Bereiches WLV
- Wald nach Forstgesetz
- NS — Naturschutzgebiet
- GU — Gewässerueferschutz stehende Gewässer
- Denkmalgesch. Objekt
- AZK — Bodendenkmale AG Archäologisches Grabungsgebiet
- Katastralgemeindegrenze

KATASTRALGEMEINDE : 81302 Hatting
PLANGRUNDLAGE: DKM, Stand: Okt. 2013
QUELLE: Land Tirol

Maßstab: 1:10 000
0 100 200 400 600 800 Meter

Gemeinde HATTING

SITRONUMMER 318

1. Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept
Anlage 1
- Bauliche Entwicklung
- Freihalteflächen

Fortlaufende Änderungsnummer:

Planbezeichnung: *318Ö001-15*

PLANUNGSBEREICH : gesamtes Gemeindegebiet
Kartenausschnitt: Gemeindegebiet

Planerstellungsdatum: *08.06.2015*

ZUR ALLGEMEINEN EINSICHT AUFGELEGEN:
gem. § 70 TROG 2011

VOM ..... BIS .....
VOM ..... BIS .....
VOM ..... BIS .....

ERLASSUNGSBESCHLUSS DES GEMEINDERATES:

VOM .....

DER BÜRGERMEISTER: .....

RAUMORDNUNGSFACHLICHER PRÜFVERMERK

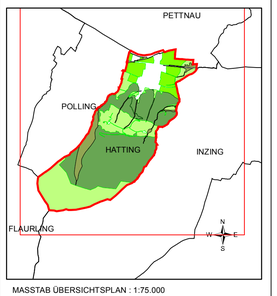
GENEHMIGUNGSVERMERK DER LANDESREGIERUNG

KUNDMACHUNG gem. § 68 TROG 2011

VOM .....

BIS .....

DER BÜRGERMEISTER:



MASSTAB ÜBERSICHTSPLAN : 1:75.000

GEZ.: Geyr M.
DATEI: 318-Raumordnungskonzept.mxd
PROJEKT-NR: 09174

A-6410 TELFS Untermarktstraße 1A
TEL: +43-(0)5262 62071
FAX: +43-(0)5262 62072
EMAIL: arch.ofner@aon.at

ARCHITEKT
DIPL ING ERWIN OFNER